

bis den wir ihn gerne anerkannt hätten. Das traurige Symbol der Willkür sollte ein Ende sein, aber sie ist angefallen und ihre Kräfte haben die Straft verfallen.

Der B o r w a r t s schreibt zu der Reichswehrfrage: Die deutsche Regierung, die berufen ist, Frieden zu schließen, muß so dastehen, daß an ihrer „Aufrichtigkeit und Graftinnigkeit“ ein Wilsons Ausdruck zu gebrauchen, kein Zweifel bestehen kann. Darüber herrscht in allen beteiligten Kreisen volle Übereinstimmung sowie auch darüber, daß hinter den unangehörigen sachlichen Interessen, die auf dem Spiele stehen, alles Persönliche zurücktreten muß. Ueber die Folgerungen, die aus diesem unumstößlichen Grundsatz zu ziehen sind, sprechen in diesem Augenblicke noch erste Beratungen.

Deutscher Heeresbericht vom 13. Oktober.

W. I. B. Großes Hauptquartier, 13. Oktober. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Am Kanal-Nordost übertrug der Donau und am Westende von Donau haben wir in Gefechtsstellung mit dem Feinde. Donau hat durch feindliche Artillerie und Mörserbomben erheblich gestört. Nordost-Nord West haben wir uns in der Nacht vom 11. zum 12. Oktober ohne Feinde etwas abgelehrt. Der Feind ist gestern Mittag geflohen und hat sich nach Süd und Südwest zurückgezogen. Am 12. Oktober wurde der Feind bei Souvigny und Hausly. Im frühen Morgen gelang Artillerieangriff bei Souvigny. Am 12. Oktober wurde der Feind bei Souvigny und Hausly. Im frühen Morgen gelang Artillerieangriff bei Souvigny. Am 12. Oktober wurde der Feind bei Souvigny und Hausly. Im frühen Morgen gelang Artillerieangriff bei Souvigny.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Nördlich der Döle lagte der Gegner zu starken Angriffen übertrug von Donau zu Donau östlich von Döle und bei Mollathal an. Bei und nördlich von Döle lagte er über die Döle in unsere Stellungen einwirkend. Die Hauptkraft des Kampfes trugen die feindlichen Artillerie und Mörser über die Döle, teilweise in grossem Abstand und im Gegenlicht, abgelehrt.

Auf der Front zwischen Döle und Nasse ist der Feind unsere räumlichen Bewegungen und seinen nur langsam geflohen. Er hatte am Abend die Wäldungen von St. Gobain, die Höhen nördlich der Allette und Amfoulard erreicht. Nördlich des Ruisseau-Mühlbachs hat er seinen Angriff bei Nasse abgelehrt. Im frühen Morgen gelang Artillerieangriff bei Nasse. Am 12. Oktober wurde der Feind bei Nasse geflohen und hat sich nach Süd und Südwest zurückgezogen.

Heeresgruppe Gallwitz.

Teilangriffe des Feindes auf dem Westufer der Maas verstärkten. Größere Kämpfe hatten östlich der Maas zwischen dem Dr. Maas-Wald und dem Havelte nördlich von Dörmont an. Der Amerikaner, der unter starkem Artilleriebeschuss in unsere Stellungen einwirkend, wurde von unseren Artillerie- und Mörserbeschüssen abgelehrt. Im frühen Morgen gelang Artillerieangriff bei Dörmont.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Bei erfolglosen Unternehmungen westlich von Blamont und nördlich des Rhein-Rhone-Kanals mochten wir Gefangene.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Kämpfe in der Gegend von Nisse. Stärkere Artillerieangriffe wurden unter Truppenbeschuss abgelehrt. Die Höhen nördlich der Stadt aus Nisse wurde vom Feinde besetzt.

Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 13. Oktober 1918. (Amtlich.) Keine größeren Kampfhandlungen.

Berlin, 13. Oktober. (Amtlich.) Seit dem Friedensvertrag der deutschen Regierung an den Präsidenten Wilson hat eine unerhörte Menge von französischer und englischer Seite gegen die angeblich nicht-moralischen Verhandlungen bei unseren Rückwärtsbewegungen in Nordfrankreich eingeleitet. Jede Stadt, die von den englischen und französischen Geschützen in Trümmern zerfallen ist, wird als von den deutschen Truppen vertrieben erklärt. In Wahrheit sind die deutschen Truppen von dem Feinde, das nach ersticktem Kampf von den deutschen Truppen geflohen ist, von Amerika die Überzeugung gebracht worden, es sei unmöglich, den Deutschen vertrieben zu werden. Von feindlichen Propagandisten getroffene Propaganda und in Brand geschickte Pamphlete sind in der Gegend von Nisse, die Höhen nördlich der Stadt aus Nisse wurde vom Feinde besetzt.

Die Welt muß wissen, daß diese Verleumdungen erfunden sind und lediglich zu dem Zweck verbreitet werden, um die Kriegsverluste der Deutschen zu vergrößern und den Feinden zu helfen. Die Deutschen sind die Sieger, die die Welt wissen muß. Die Welt muß wissen, daß diese Verleumdungen erfunden sind und lediglich zu dem Zweck verbreitet werden, um die Kriegsverluste der Deutschen zu vergrößern und den Feinden zu helfen.

Deutscher Heeresbericht.

Wien, 13. Oktober. (Amtlich.) Keine größeren Kampfhandlungen.

Deutscher Heeresbericht.

Wien, 13. Oktober. (Amtlich.) Keine größeren Kampfhandlungen.

Deutscher Heeresbericht.

Wien, 13. Oktober. (Amtlich.) Keine größeren Kampfhandlungen.

Deutscher Heeresbericht.

Wien, 13. Oktober. (Amtlich.) Keine größeren Kampfhandlungen.

Deutscher Heeresbericht.

Wien, 13. Oktober. (Amtlich.) Keine größeren Kampfhandlungen.

Deutscher Heeresbericht.

Wien, 13. Oktober. (Amtlich.) Keine größeren Kampfhandlungen.

Deutscher Heeresbericht.

Wien, 13. Oktober. (Amtlich.) Keine größeren Kampfhandlungen.

Deutscher Heeresbericht.

Wien, 13. Oktober. (Amtlich.) Keine größeren Kampfhandlungen.

Deutscher Heeresbericht.

Wien, 13. Oktober. (Amtlich.) Keine größeren Kampfhandlungen.

Die Türkei räumt den Kaukasus.

Die Türkei räumt den Kaukasus. Die türkische Regierung hat erklärt, dass sie den Kaukasus räumt.

Eine erste Valfour-Reise.

Eine erste Valfour-Reise. Ein Bericht über die Reise von Valfour nach Mekka.

Die Presse zur deutschen Antwortnote.

Die Presse zur deutschen Antwortnote. Eine Analyse der Reaktionen der internationalen Presse auf die deutsche Antwortnote.

Die deutsche Abendbericht.

Die deutsche Abendbericht. Zusammenfassung der Ereignisse des Tages.

Die deutsche Abendbericht.

Die deutsche Abendbericht. Zusammenfassung der Ereignisse des Tages.

Die deutsche Abendbericht.

Die deutsche Abendbericht. Zusammenfassung der Ereignisse des Tages.

Die deutsche Abendbericht.

Die deutsche Abendbericht. Zusammenfassung der Ereignisse des Tages.

Die deutsche Abendbericht.

Die deutsche Abendbericht. Zusammenfassung der Ereignisse des Tages.

Die deutsche Abendbericht.

Die deutsche Abendbericht. Zusammenfassung der Ereignisse des Tages.

Die deutsche Abendbericht.

Die deutsche Abendbericht. Zusammenfassung der Ereignisse des Tages.

Die deutsche Abendbericht.

Die deutsche Abendbericht. Zusammenfassung der Ereignisse des Tages.

Gemäß § 2 ist vor dem Reichsrat geordnet: Anordnungen die Zustimmung eines mit 15 Mitgliedern bestehenden Ausschusses einzuholen. Der Reichstag hat seinen Willen geäußert, § 3 bestimmt, daß das Gesetz außer Kraft tritt, sobald die Liebergangswirtschaft als beendet angesehen werden kann. Der Zeitpunkt wird durch Kaiserliche Verordnung und Zustimmung des Bundesrats bestimmt.

Die Verhandlung der Vorlage beginnt mit der wichtigen Feststellung, daß die wirtschaftliche Lage Deutschlands bei Friedensschluß eine allseitige Aushebung der gebundenen Wirtschaft unter Wiedereröffnung der Friedenswirtschaft in ihren bis zum Kriegsende bestehenden Rahmen und unter Zulassung der freien Entscheidung aller Gewerbetreibenden auslösen wird. Damit ist bei Befreiung der kapitalistischen Interessentengruppierungen auf sofortige Aufhebung der Kriegswirtschaft bei Friedensschluß und Wiedereröffnung der freien Konkurrenz abgesehen. Für die Liebergangswirtschaft rückt das Ermächtigungsgesetz vom 4. August 1914 nicht mehr aus, nicht über die Zeitdauer der Zeit der Kriegswirtschaft. Gestalt hat die Entscheidung über die Zulassung der freien Wirtschaft. Die Zulassung der freien Wirtschaft ist dem Bundesrat nicht mehr eine einfache unantastbare Vollmacht erteilt, wie durch das Ermächtigungsgesetz vom 4. August 1914; er wird daher auf die freie gesetzliche Handlung seiner Zustimmungsbefugnis besonders bedacht sein müssen.

Ein Meisterstück unabhängiger Wahrheitsliebe.

Ein Meisterstück unabhängiger Wahrheitsliebe. Eine Analyse der Unabhängigkeit der deutschen Presse.

Ein Meisterstück unabhängiger Wahrheitsliebe. Eine Analyse der Unabhängigkeit der deutschen Presse.

Ein Meisterstück unabhängiger Wahrheitsliebe. Eine Analyse der Unabhängigkeit der deutschen Presse.

Ein Meisterstück unabhängiger Wahrheitsliebe. Eine Analyse der Unabhängigkeit der deutschen Presse.

Ein Meisterstück unabhängiger Wahrheitsliebe. Eine Analyse der Unabhängigkeit der deutschen Presse.

Ein Meisterstück unabhängiger Wahrheitsliebe. Eine Analyse der Unabhängigkeit der deutschen Presse.

Ein Meisterstück unabhängiger Wahrheitsliebe. Eine Analyse der Unabhängigkeit der deutschen Presse.

Ein Meisterstück unabhängiger Wahrheitsliebe. Eine Analyse der Unabhängigkeit der deutschen Presse.

Ein Meisterstück unabhängiger Wahrheitsliebe. Eine Analyse der Unabhängigkeit der deutschen Presse.

Ein Meisterstück unabhängiger Wahrheitsliebe. Eine Analyse der Unabhängigkeit der deutschen Presse.

Warnung vor zweifelhaften privaten Versicherungen.

Die „Salonia, Versicherungsgesellschaft zu Halle a. S.“, die ihr Domizil hier, Sophienstraße 18, aufgehoben hat, spielt immer noch vor dem Gerichte eine große Rolle.

Weibliche Schriftsteller.

Vor ungefähr einem Jahr wurden in Halle wie in allen großen Städten weibliche Autoren zur Geltung der Schriftstellerinnen vor dem Buchdrucker gelangt.

Verbrauch der Winterkartoffeln.

Personen, welche einen Wintervorrat an Kartoffeln besorgen haben, und Erzeuger von Kartoffeln haben die in ihren Händen befindlichen Kartoffelarten in der Woche, in der sie die besorgenen oder geernteten Kartoffeln zu verbrauchen beginnen, in der Kartoffelwoche des Stadterzeugersamtes abzugeben.

Vorträge für Eltern und Erzieher.

Die Städtische Frauenschule hat sich neben ihren fortwährenden Ausgängen für Frauenfürsinnen und Gesellschaftlerinnen (Stundenplan erhältlich in der Frauenschule) diesen Winter noch eine neue Aufgabe gestellt.

Zwischen Himmel und Erde.

Roman von Otto Lubwig.

Fris Nettemair mußte seine neue Scheidenbauer aufbauen, ehe er den Bruder zu seinem Weibe führte. Deshalb kam er. Sein Gang war ungleich; er wählte noch und konnte sich nicht entscheiden.

den beruflich arbeitenden Pädagogen und den Eltern enger und verbindlicher zu gestalten, wird eine Fortsetzung für Eltern und Erzieher gehalten werden, in der wichtige Fragen der häuslichen Erziehung behandelt werden sollen.

* Die Inhaber von Kleinhändlgewerben, welche Kundenlisten eingereicht haben, werden aufgefordert, am Montag, dem 14. und Dienstag, dem 15. Oktober 1918, bei den von ihnen gemähten Großhändlern den in nächster Woche zum Verkauf gelangenden kunstfertig abzuholen.

* Die Inhaber von Apotheken und Drogen Geschäften werden hierdurch aufgefordert, am Montag, dem 14. Oktober 1918, vormittags von 8—12 1/2 Uhr, im Stadterzeugersamt, Marktplatz 22, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 9, die Bezeugungsliste für Sachkraft in Empfang zu nehmen.

* Die Städtische Frauenschule hat auch diesen Winter neben den Mitteltagen einige Kurse für Gesellschaftlerinnen eingeleitet.

* Chronik der Lebensmittelmittelstände. In der Freiengasse wurde eine Frau in der Höhe des Strohstapels dem Pflanzendiebstahl betroffen.

* Zigarrengeschäft geplündert. In der Nacht zum 9. Oktober 1918 ist in eine hiesige Zigarrenhandlung eingedrungen und sind eine große Menge Zigarren und Zigaretten anderer Marken gestohlen worden.

* Lebensmittel. Am 9. Oktober, nachmittags 5.45 Uhr, wurde eine ungewohnte weibliche Beise in der Soale am Gimringier Wehr gehalten.

* Wäre die Welt? Das vorausgegangen Streit schlug ein Kaufmann in der Nacht zum Freitag in der Straße Schömann mehrere Fensterbänke einzu.

* Zusammenstoß. In der Ecke der Neumarkt- und Geilstraße hies ein Straßenbahnwagen mit einem mit Grube befahrenen Fuhrwerk zusammenstieß, wodurch ein geringfügiger Schaden.

Beltern nachmittag wurde die Feuerwehr zur Beistellung eines geringfügigen Schadenes nach der Or. Brannenstraße gerufen.

Theater, Sehenswürdigkeiten usw.

Stadttheater. Montag „Hoffmanns Erzählungen“, Dienstag „Der Mühlbühl“, Mittwoch „Die roten Jacken“, Donnerstag „Der Strom“, Freitag „Häsel“, Samstag „Hilfsleistungen“, Sonntag „Der Schächer“, Schauspiel von Hans Müller.

Sonder-Aufführung der „Rolle von Simbul“ für Kriegsinvalide. Die Leitung des Stadttheaters wird auch bei der neunten Kriegsinvalide denjenigen, die ihre Zeichnung im Stadttheater abgeben, freien Eintritt zu einer Sonder-Aufführung gewähren.

Aus der Provinz.

Quersur. In einem Gehst ihr wurde von Dieben ein Hegenbold im Galle abgehakt und durch den Garten fortgeschleppt.

Bitterfeld. Aus den Verurteilungen. Die preußische Verurteilung Nr. 1264 enthält aus dem Kreis Bitterfeld den folgenden Inhalt.

Der Schmiedebauer Einbruch in die Bauhofsweilfisch in Bitterfeld ist einmündig im März 1917 in der Bauhofsweilfisch verurteilt worden.

Schnepfse. 1500 Mark aus der Gemeindefarre. Zum Einbruch in die Gemeindefarre der vor einigen Wochen berichtet wurde, wird jetzt gemeldet, daß der Täter ein bei dem Ortsbürgermeister circa 18 Jahre alter Knabe ist.

Sten. Für 20000 Mark Waren gestohlen. Eine kleinere Einbruchverurteilung wurde in letzter Nacht dem Modewaren- und Konfektionsgeschäft des Herrn Riebel am Bismarckplatz hierbeifolgend berichtet.

Eiegers fest, bis er Apollonius, der fragend aus dem Schuppen lag, gewinkt, herbeizutreten. Er ließ sie und sie floh nach dem Hause. Apollonius blieb ertrunken auf dem halben Wege stehen.

„Du siehst du, wie sie ist!“, sagte Frig zu ihm. „Du habst ihr gelangt, du wählst sie fragen. Willst du, so gehen wir ihr nach und sie muß uns beichten.“

„Apollonius mußte ihn zurückhelfen. Frig gab sich nicht gleich aufrieben. Endlich sagte er: „Du siehst aber nun, es liegt nicht an mir. Es ist mir leid!“

„Es war ein unwillkürlicher Schmerz in den letzten Worten, den Apollonius auf die mißlungene Auslösung bezog.“

Christiane war nach der Wohnstube geflücht und hatte die Tür hinter sich verriegelt.

„Weißt du, Mutter? Der Knecht Konius“ — die Mutter sprang auf und stieß das Kind von sich, als wäre er selbst.

„Sag mir nichts mehr von — lag mir nichts mehr von ihm!“, sagte sie mit so zorniger Angst, daß das Mädchen weinend verflumte.

„Sagst ihm“, prägte er leicht hervor, „was du von ihm willst. Wenn er ist, wie du meinst, muß er dich verdrängen.“

Fris Nettemair hieß die Stämpfenerin mit der Kraft des Siegers fest, bis er Apollonius, der fragend aus dem Schuppen lag, gewinkt, herbeizutreten.

„Du siehst du, wie sie ist!“, sagte Frig zu ihm. „Du habst ihr gelangt, du wählst sie fragen.“

„Apollonius mußte ihn zurückhelfen. Frig gab sich nicht gleich aufrieben.“

„Es war ein unwillkürlicher Schmerz in den letzten Worten, den Apollonius auf die mißlungene Auslösung bezog.“

Christiane war nach der Wohnstube geflücht und hatte die Tür hinter sich verriegelt.

„Weißt du, Mutter? Der Knecht Konius“ — die Mutter sprang auf und stieß das Kind von sich, als wäre er selbst.

„Sagst ihm“, prägte er leicht hervor, „was du von ihm willst.“

Fris Nettemair hieß die Stämpfenerin mit der Kraft des Siegers fest, bis er Apollonius, der fragend aus dem Schuppen lag, gewinkt, herbeizutreten.

